Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 50 (1988)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Eppens zum Gedenken

Drunten in der alten Stadt Basel, die er so sehr geliebt und der er auch viel gegeben hat, verstarb am 14. April der Kunstmaler Hans Eppens in seinem 83. Lebensjahre. Seit 1941 hat er in unserer Zeitschrift zahlreiche, gern gelesenen Beiträge zu Heimatschutz, Denkmalpflege und Hausgeschichte von Stadt und Landschaft Basel und über Basler Architekten veröffentlicht — wir zählen deren 33! Und dazu hat er 25 Hefte mit feinen Umschlagzeichnungen geschmückt. Leser, Redaktion und Verlag bewahren ihm ein dankbares und ehrendes Andenken. M.B.

Würdigungen seiner Mitarbeit finden sich in den «Jurablättern» 1975, Heft 7 und 1985, Heft 7.

Zum Gedenken Alice Meyer-Haberthür

Ein seltenes Beispiel grosser Treue war unser Vorstandsmitglied Alice Meyer, Aesch. Sozusagen keine Tagung und keine Vorstandssitzung unserer Gesellschaft hat sie versäumt. Immer wieder hat sie an unseren Anlässen das Wort ergriffen, um entweder aus ihrer liebgewordenen Geschichte zu zitieren oder eines ihrer gemütvollen Mundartgedichte vorzutragen. Sie gehörte dem Vorstand seit 1962 an, und ihr Eintritt in die Gesellschaft geht auf Jahrzehnte zurück. Letztes Jahr erhielt sie die Ehrenmitgliedschaft für ihren nimmermüden 25jährigen Einsatz. Dankeschön, Alice. Deine Originalität bleibt uns unvergesslich. *Der Obmann: René Gilliéron*

Todestag: 4. Mai 1988, 14 Tage vor ihrem 80. Geburtstag.
Bestattung: 10. Mai 1988, am Geburtstag des Dichters Johann Peter Hebbel.

Wyter vorne grüesst dr Turm
zwüsche alte, graue Stei.
Die letschti Fahrt blybt keim erspart.
Uf em Chilchhof bisch dehei.

Buchbesprechung

Eine literarisch-künstlerische Neuentdeckung

Nicht von einem jungen, unreif-ungeduldigen Talent ist die Rede! Die in Grenchen lebende Frieda Stamm malte und dichtete ganz im Stillen schon während dreissig Jahren; erst die 9. Solothurner Literaturtage führten zu ihrer Entdekkung. 40 Kurzgeschichten handeln von alltäglichen Situationen, von Träumen und Visionen — in einer sehr präzisen Sprache, die mit dem oft surrealistischen Inhalt konstrastiert. Vorherrschende Motivkreise sind das Haus und die Reise; das Leben ist voller Gefahren, fast überall gibt es Bedrohung, Verfolgung, Verirrung. Eindrücklich, ja packend sind auch die farbig reproduzierten Bilder — wie manche Geschichten unheimlich, dämonenhaft. Es erstaunt nicht zu vernehmen, dass der Grossvater der Autorin als Hexenmeister galt und sie im Berner Oberland unter Menschen aufwuchs, die das zweite Gesicht hatten. M. B.

Frieda Stamm: Rennen im Keller. Die Wirklichkeit des Unwirklichen. Habegger Verlag, Derendingen 1987. — 144 Seiten, gebunden, 32 Bildtafeln. Preis Fr. 34.—.